

Autor: Heidi Hagen-Pekdemir
Seite: 19
Ressort: Bielefeld
Rubrik: 101-BI-MW

Ausgabe: Hauptausgabe
Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 10.432 (gedruckt) 11.174 (verkauft) 11.365 (verbreitet)
Reichweite: 0,024 (in Mio.)

Ein junges Hotel für Bielefeld

Das neue „Stavery“ hinter der Hauptpost bietet Gästen für einen längeren Zeitraum eine Unterkunft. Ein Waschsalon im Parterre und Apartments mit Küchenzeilen machen die Kunden weitestgehend vom Service unabhängig.

Heidi Hagen-Pekdemir

■ **Bielefeld.** Ein junges Hotelkonzept für jüngere Leute gibt es jetzt in Bielefeld. Über 126 Apartments verfügt der neueste Beherbergungsbetrieb der Stadt. Die ersten Gäste haben im „Stavery“ hinter der Hauptpost an der Herforder Straße schon eingeecheckt.

Die Kunden sollen sich wie zu Hause fühlen und gleichzeitig die Vorzüge eines Hotels genießen können, erläutert Hannibal DuMont Schütte das Konzept. Der 29-Jährige führt mit seinem Kollegen Robert Grischow (33) die Geschäfte der Betriebsgesellschaft „BD Apartment GmbH“ (Köln).

Vieles ist anders als in herkömmlichen Hotels. Gäste, die später als 23 Uhr eintreffen, checken selbst an einem Tablet ein, das auf einem Eiswagen aus Edelstahl platziert ist. Selbst bedienen kann der Kunde auch eine der fünf Waschmaschinen hinter einer Glaswand an der rechten Wand stehen. Zur linken Seite erstreckt sich der Coworking-Space, ein langer Tisch mit zwölf Arbeitsplätzen, außerdem die Chill-Zone mit einem Kicker Tisch und eine lange Bar, an der sich die Gäste auch selbst bedienen können.

Über die oberen Etagen verteilen sich die Apartments. 22 Quadratmeter groß ist Typ „Big“, ein Einzelzimmer. Acht Quadratmeter mehr misst „Bigger“, ein Raum für zwei Personen. Sämtliche Wohneinheiten haben neben der üblichen Ausstattung mit WC und Dusche eine Küchenzeile. Komplette eingerichtet mit Kühlschrank, Mikrowelle, Töpfen und Pfannen.

„Stavery“, so DuMont Schütte, sei für längere Aufenthalte konzipiert. „Unsere Gäste setzen sich aus drei Gruppen zusammen.“ Das können Mitarbeiter in Firmen sein, die am neuen Arbeitsplatz noch in der Probezeit sind, sowie Pendler mit unregelmäßigen Arbeitszeiten. Zur zweiten Kategorie gehörten Projektmitarbeiter. „Die finden es generell gut, wenn sie sich selbst versorgen können.“ Auch die



Blick in eines der Apartments. Vom Bett aus geht der Blick auf die Rückwand der Hauptpost.

FOTOS: ANDREAS ZORÉ



Ein Eiswagen aus Edelstahl mit einem Sonnenschirm ist der Check-in-Schalter. Eine Idee von Robert Grischow (L), Hannibal DuMont Schütte und Pascal Kruggel.



Nicht zu übersehen ist der Schriftzug an der zur Herforder Straße gelegenen Hotelfassade. Die ersten Gäste sind schon da.

„klassischen Mitarbeiter, die in einer Bielefelder Firma ein Training absolvieren“, gehören zur Zielgruppe.

Und noch etwas ist anders im „Stavery“: Ein externer Putzdienst reinigt die Apartments einmal in der Woche. Wer mehr wünscht, zahlt einen Aufpreis. Aktuell arbeitet ein vierköpfiges Serviceteam unter Leitung des Hausmanagers

Pascal Kruggel. Geplant sind später sechs bis sieben Mitarbeiter.

Die Preise: Das Einzelzimmer kostet bei einem Kurzaufenthalt 79, das Doppelzimmer 99 Euro pro Nacht. Wer länger als 28 Tage bleibt, zahlt für eine Übernachtung 41 Euro. Kurze Aufenthalte seien genauso möglich wie längere, betont DuMont Schütte.

Nicht im Preis enthalten ist das Frühstück. Das kann sich jeder Gast nach seinem Geschmack selbst zusammenstellen – ab Anfang nächsten Jahres in der Bäckerei Lamm, die in dem Gebäudekomplex ihre nächste Filiale eröffnen wird. Ebenfalls noch nicht in Betrieb ist der angekündigte Fitnessraum. Im kommenden Januar soll es so weit sein.

Das Hotel-Konzept entwickelt haben DuMont Schütte und Grischow selbst. Beide sind viel in der Welt herumgereist, kennen die Wünsche ihrer Generation. In Berlin haben sie im vergangenen Jahr das erste „Stavery“ an den Start gebracht. Nach Bielefeld sollen 2021 weitere Häuser in Frankfurt und Köln folgen. Gebaut hat das Hotelgebäu-

de aus zwei baugleichen Komplexen die Bielefelder Borchard-Group. Die obersten Etagen bieten etwa 1.400 Quadratmeter Bürofläche, darunter befinden sich die Apartments.

Im Erdgeschoss stehen noch mal rund 600 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Die Investitionssumme beträgt 20 Millionen Euro.

Wörter: 489

